

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Ausstellung auf dem
Rathenauplatz in
Frankfurt am Main
15.6. - 7.7.2017

www.juedische-sportstars.de

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V.
und der Universitäten Potsdam und Hannover in Zusammen-
arbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt.

Gefördert wird die Wanderausstellung durch die Beauftragte
der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die DFB-
Kulturstiftung und die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und
Zukunft“ (EVZ). Die aus Anlass der European Maccabi Games
2015 in Berlin erstmals gezeigte Ausstellung wurde zudem
durch die Deutsche Bahn Stiftung gefördert.

Förderer:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



DFB-
KULTURSTIFTUNG

evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

Kooperationspartner:



Eintracht
FRANKFURT MUSEUM



Veranstalter:



Zentrum deutsche
Sportgeschichte
Heinle-Wandenburg e.V.

Kontakt

Jüdisches Museum Frankfurt
Telefon 069 - 212 35000
info@juedischesmuseum.de
www.juedischesmuseum.de

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im
deutschen Sport
bis 1933 und danach



Einladung
zur
Ausstellungs-
eröffnung

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Nur weil sie Juden waren, wurden sie im NS-Staat ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schwachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch

**15. Juni 2017, 14 Uhr
auf dem Rathenauplatz
in Frankfurt am Main**

begrüßen zu können.

Grußworte

Peter Feldmann

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Dr. Mirjam Wenzel

Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt

Dr. Göttrik Wewer

Vorstandsvorsitzender der DFB-Kulturstiftung

Alon Meyer

Präsident von Makkabi Deutschland e.V.

Rundgang durch die Ausstellung

Dr. Berno Bahro

*Kurator der Ausstellung und Vorstandsmitglied
des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V.*

Musikalische Umrahmung

Roman Kuperschmidt, Klarinette

Ausstellungseröffnung in Anwesenheit der Teilnehmer des „Ride for Solidarity“ auf dem Weg zu den Maccabi Games 2017 in Jerusalem

Begleitprogramm zur Ausstellung

Öffentliche kostenlose Führungen durch die Ausstellung

siehe www.juedischesmuseum.de

Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Informationen unter pz-ffm@stadt-frankfurt.de

20. Juni 2017, 19.00 Uhr

*Wer spielt wann und mit wem?
Ein dynamischer Lauf durch die
jüdisch-deutsche Sportgeschichte.*

Vortrag von Jutta Fleckenstein
Museum Judengasse, Battonnstraße 47
60311 Frankfurt am Main

23. Juni 2017, 14.30 Uhr

*Stolpersteinverlegung für das
Eintracht-Mitglied Ludwig Isenburger*

Reuterweg 91
60323 Frankfurt am Main

06. Juli 2017, 17 Uhr


*Stadtrundgang „Auf den Spuren
jüdischer Eintrachtler“*

Treffpunkt Rathenauplatz
60313 Frankfurt am Main

**Zwischen
Erfolg und
Verfolgung**

Ausstellung auf dem
Rathenauplatz in
Frankfurt am Main
15.6. - 7.2017

www.juedische-sportstars.de



Zwischen Erfolg und Verfolgung

**Jüdische Stars im
deutschen Sport
bis 1933 und danach**



**Begleit-
programm zur
Ausstellung**